



Sitzung **PROTOKOLL Mitgliederversammlung 2022**
Datum / Zeit Dienstag, 28. Juni 2022 / 19:00 – 20:30 Uhr
Ort Restaurant Weinstube, Nendeln

Teilnehmer		Funktion		Anwesend	
				ja	nein
Eberle	Paul	PE	Aktuar	X	
Gstöhl	Doris	DG	Beisitzerin	X	
Kranz	Elmar	EK	Präsident	X	
Marxer-Meier	Helga	HMM	Vizepräsidentin	X	
Marxer	Herbert	HEM	Beisitzer	X	
Marxer	Silfriede	SM	Beisitzerin	X	
Stanizzi-Hasler	Doris	DSH	Kassierin	X	
Allaart-Batliner	Ingrid	IAB			X
Allgäuer	Bruno	BA		X	
Amann-Marxer	Marlies	MAM		X	
Beck	Kevin	KB	Gemeinderat / Revisor		E
Belzner-Frommelt	Panja	PBF	Passivmitglied	X	
Bühler	Harald	HB	Passivmitglied		X
Eberle	David	DE	Passivmitglied		X
Gerner	Anton	AG		X	
Gstöhl	Gustav	GG		X	
Hasler	Werner	WH	Passivmitglied		E
Hoop	Markus	MH			E
Kranz	Ludwig	LK	Passivmitglied		X
Marxer	Franz	FM		X	
Marxer	Peter	PM	Passivmitglied		X

Marxer	Simon	SiM	Passivmitglied		X
Marxer	Walter	WM		X	
Meier	Marlen	MM		X	
Oehri-Meier	Herlinde	HOM		X	
Viehbacher	Johannes	JV	Passivmitglied		E
Walser	Dietmar	DW	Passivmitglied		E
Wanger	René	RW		X	
Wohlwend	Ernst	EW	Passivmitglied		X
Wohlwend	Karin	KW	Gemeindeverwaltung / Revisorin		E
Gäste					
Quaderer	Tino	TQ	Gemeindevorsteher		E
Meier-Tirol	Wanja	WMT	Gemeindeverwaltung Kulturverantwortliche	X	

	Traktanden	
1	Begrüssung / Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Wahl der Stimmenzähler	
3	Traktandenliste - Genehmigung	
4	Protokoll der 4. ord. Mitgliederversammlung 2021 - Genehmigung	
5	Jahresbericht des Präsidenten - Genehmigung	
6	Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht - Genehmigung	
7	Decharge Erteilung (Entlastung) an den Vorstand	
8	Jährliche Mitgliederbeiträge - Beschlussfassung	
9	Voranschlag 2022 - Genehmigung	
10	Wahl des Vorstandes	
11	Wahl der Kontrollstelle	
12	Behandlung von Anträgen der Mitglieder	
13	Verschiedenes	
14	Vortrag Albert Eberle. Leiter Geschichte und Kultur Gemeinde Schaan	

- 1 Begrüssung / Feststellung der Beschlussfähigkeit** EK
- Elmar Kranz begrüsst die Anwesenden zu der 4. ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins "Dorfgeschichte Eschen – Nendeln" und bedankt sich für das Erscheinen. Speziell begrüsst er die Neumitglieder Marlen Meier, Herlinde Oehri-Meier und Gustav Gstöhl. Ebenso einen speziellen Willkommensgruss richtet er an die neue Kulturverantwortliche der Gemeinde, Wanja Meier-Tyrol. Entschuldigt sind Kevin Beck, Markus Hoop, Werner Hasler, Johannes Viehbacher, Dietmar Walser, Karin Wohlwend und Gemeindevorsteher Tino Quaderer.
- Er gedenkt auch dem am 22. Januar 2022 verstorbenen, verdienten Mitglied Alois Allgäuer.
- Der Präsident stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.
- 2 Wahl der Stimmzähler** EK
- Sachverhalt*
Für die korrekte Abwicklung der Abstimmungen ist die Wahl von Stimmzählern notwendig.
- Diskussion*
Keine
- Entscheid (mehrheitlich, 1 Enthaltung)*
Wanja Meier-Tyrol und Gustav Gstöhl werden als Stimmzähler gewählt. alle
- 3 Traktandenliste – Genehmigung** EK
- Sachverhalt*
Die Traktandenliste für diese Mitgliederversammlung ist zu genehmigen.
- Diskussion*
keine
- Entscheid (einstimmig)*
Genehmigung der Traktandenliste
- 4 Protokoll der 4. ord. Mitgliederversammlung 2021 – Genehmigung** EK
- Sachverhalt*
Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 29.06.2021 ist zu genehmigen.
- Diskussion*
keine
- Entscheid (einstimmig)* Alle
Genehmigung des Protokolls
- 5 Jahresbericht des Präsidenten – Genehmigung** EK
- Sachverhalt*
Statutengemäss hat der Präsident über das Jahresgeschehen des Vereins einen Bericht zu erstellen. Präsident Elmar Kranz informiert mit dem nachfolgenden Bericht über die letztjährigen Aktivitäten:
- "Jahresbericht 2022 des Präsidenten des Vereins Dorfgeschichte Eschen – Nendeln"***
- A. Rückblick MV 21**
Covid-19 mit ihren Varianten beeinträchtigte oder erschwerte auch die Aktivitäten des verflossenen Vereinsjahres. Der Vorstand bemühte sich trotz dieser Herausforderung

die Vereinsgeschäfte weiterzuführen und vor allem vorbereitende Arbeiten im Hinblick auf eine Normalisierung dieser leidigen Situation zu erledigen.

Mit dem vorliegenden Bericht komme ich meiner Pflicht laut Statuten nach, die Aktivitäten unseres Vereins im abgelaufenen Jahr 21 bzw. 22 nachzuzeichnen.

Unsere letztjährige 4. ordentliche Mitgliederversammlung war auf den 29. 6. 21 terminiert und aufgrund der besonderen Covidbedingten Situation hielten wir sie im Mehrzweckgebäude ab, welches optimale räumliche Bedingungen garantiert.

Der Einladung Folge leisteten 14 der aktiven Mitglieder. Leider war es dem Präsidenten nicht vergönnt Passivmitglieder zu dieser Versammlung begrüßen zu können.

Bis auf die Nachfolgefragen im Vorstand konnten alle Sachgeschäfte speditiv abgewickelt werden. Die Situation stellte sich wie folgt dar. Fristgerecht haben der Aktuar und der Präsident ihren Rücktritt aus dem Vorstand kundgetan. Auf die Versammlung hin hat ebenfalls Panja Belzner und Herbert Marxer dieselben auf die MV 22 angekündigt. Anton Gerner stellt auf dem Hintergrund einer möglichst guten Nachfolgelösung den Antrag, dass der Präsident und der Aktuar für zwei weitere Jahre ihr Amt ausüben. So wäre die Zeit vorhanden in einer Findungsgruppe in Ruhe eine entsprechende Lösung zu finden. Durch den definitiven Rücktritt von Panja Belzner-Frommelt sieht sich der Vorstand aber gezwungen schnellstmöglich einen Ersatz zu finden. Helga Marxer-Meier erklärt sich bereit im Vorstand mitzuarbeiten.

Aufgrund des Rücktrittes von Karin Wohlwend als Kulturbeauftragte der Gemeinde im Laufe dieses Jahres muss auch für ihre Funktion als Revisorin einen Ersatz gefunden werden. Sie erklärt sich aber bereit bis zur aktuell stattfindenden MV 22 dieses Amt noch zu versehen.

B. Administration/Personelles

a) Sitzungen

Statutengemäss findet die MV «vorzugsweise im ersten Quartal des laufenden Kalenderjahres statt. Aufgrund der doch noch durch coronabedingten erschwerten Arbeitsverzögerungen beschloss die Vereinsführung die heurige MV auf das heutige Datum zu verschieben.

Nichtsdestotrotz konnten wir unseren jährlichen Sitzungsplan zu 100% umsetzen. So trafen sich alle aktiven Vereinsmitglieder zu 8 und der Vorstand zusätzlich zu 6 Sitzungen. Weiters darf ich die Sitzungen mit der Gemeindebehörde, der Kulturkommission und von Inputveranstaltungen erwähnen, welche uns einerseits mit neuen Ideen bereichern oder wegweisend für die zukünftige Arbeit unseres Vereins sind. Allen ein herzliches Dankeschön für den Einsatz. Speziell danken möchte ich auch den Mitgliedern des Vorstandes für die zahlreichen unermüdlichen Nebeneinsätze. Durch diese wurde unser Verein massgeblich in seiner Dynamik beflügelt.

b) Mutationen

Leider mussten wir in diesem Vereinsjahr auch Schmerzliches erleben. So wurde unser verdientes, treues und von viel Ideen sprühendes Mitglied Alois Allgäuer am 22. Januar 22 aus dem Leben gerissen. Er hinterlässt eine überaus schmerzliche Lücke in unserer Gemeinschaft und ich weiss, dass wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren werden. Lieber Wisi, Vergelt's Gott!

Wie erwähnt gab auch Panja per E-Mail aus privaten Gründen zu Beginn des neuen Jahres ihren Austritt aus dem Verein bekannt.

Auf der anderen Seite freuen wir uns auf die Neumitglieder, Walter Marxer, Marlen Meier-Allgäuer, Linde Büchel-Meier, Gustav Gsthöl und Ingrid Allaart-Batliner, welche sich bereits hervorragend in den Verein eingefügt haben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für euere Bereitschaft sich in den Dienst der dörflichen Gemein-

schaft zu stellen. Unser Erscheinungsbild nach aussen und unser Werben um Neumitglieder trägt doch Früchte. Der aktuelle Mitgliederbestand erhöht sich erfreulicherweise auf 19 aktive und 10 passive.

C. Kommunikation/ Erscheinungsbild nach aussen

a) 360°

Auch im abgelaufenen Vereinsjahr hielten wir am Wunsch seitens der Gemeindeverwaltung, umfangreichere Beiträge unseres Vereins im 360° zu publizieren fest. In der Frühlings- wie in der Herbstausgabe veröffentlichten wir je zweiseitige Beiträge mit Wörtern, Ausdrücken und deren Erklärung zum Eschner Dialekt. Trotz der aufwendigen Recherche und Aufarbeitung der Ausdrücke sehen wir diese Publikationen im 360° als zielführend für unseren Verein. Ermöglichen sie uns doch unseren Arbeiten eine Plattform zur Aussendarstellung. Der Dialektgruppe und dem Hauptverantwortlichen Herbert, der als Kommunikationsbeauftragter fungiert, sei dafür herzlichst gedankt.

b) Homepage

Der Absichtserklärung in der GV 21, eine stetige Weiterentwicklung und Aktualisierung unserer Homepage, wie sie einem prosperierenden Verein gut zu Gesichte steht, wurde Folge geleistet. Stetig wird sie durch unseren Verantwortlichen Franz Marxer mit historisch relevanten Themen der Gemeinde ergänzt. So wurde beispielsweise eine Liste der Landammänner der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg aufgenommen. Das Archiv wird auch mit Beiträgen aus dem 360° versehen. Eine Sichtung der alten Infoblätter der Gemeinde bzgl. solcher Themen, um sie in der Homepage zu integrieren, wird angeregt.

c) Kulturtag

Coronabedingt wurde der Kulturtag 2021 abgesagt. Heuer konnte er programmgemäss am 18.6. durchgeführt werden. Zur Kultur zählt eigentlich alles, was vom Menschen geschaffen oder gestaltet wurde. Deshalb fühlt sich unser Verein glücklich, immer wieder an diesem gemeindeinternen Anlass teilnehmen und teilweise mitgestalten zu dürfen. Zur Feinabstimmung des Programmes trafen sich die Vorsitzenden der verschiedenen kulturell tätigen Vereine am 31. 5. 22. Das Amt für Archäologie in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission und den erwähnten Vereinen zeichneten für die Durchführung verantwortlich. Das Thema «Römer» war dem Tag zugrunde gelegt. Als letztes Land des Heiligen Römischen Reiches, das zu einem souveränen Mitgliedsstaat wurde und noch immer in seinen Grenzen existiert, zählt Liechtenstein. Selbstredend bildeten die Römermauern in Nendeln den Veranstaltungsort. Unser Verein stellte 6 Mitglieder und übernahm die Organisation des Wettbewerbs. Hochinteressant, was alles an Wissenswertem über unsere Gemeinde und Liechtenstein von den Fachleuten aufgezeigt wurde.

Unser Logo und ein Slogan, welcher unsere Vereinsziele zusammenfassend darstellt, Zitat:

«Traditiona, Lüt, s'Darfläba und üsera Dialekt sind üseri Wuarzla.»

zierte unseren Stand. Auch konnten wir Reblmehl, die typische Speise aus vergangenen, ärmeren Zeiten, welches vom Mahl Tag übrigblieb, verkaufen.

Der bescheidene Obolus floss in unsere Vereinskasse. Alles in allem bildete dieser kulturelle Anlass auch eine Möglichkeit zur vereinsinternen Werbung.

d) Seniorennachmittag

Auf Einladung von Manuela Nägele von der Koordinationsstelle «Alter und Gesundheit» der Gemeinde, nahm unser Verein, vertreten durch Doris S., Silfriede, Toni und Elmar am 13. 4. Am Senioren/innen-Nachmittag teil. Gerne kamen wir der Bitte, den Verein DGEN vorzustellen, nach.

Die Vortragenden berichteten anhand einer Powerpoint-Präsentation

- a) Über allgemeine Vereinsarbeit, Themen und Projekte, Website etc.
- b) Interviews mit Senioren/innen, die Vorgehensweise
- c) das digitale Familienbuch, Präsentation des Landes
- d) Eschner Dialektausdrücke, Arbeitsweise, bereits veröffentlichte Ausdrücke

Das Echo auf diesen Vereinsauftritt war sehr positiv. Die Präsentation wurde als sehr interessant und aufschlussreich empfunden. Ebenso fand die aufgelegte Schriftenreihe Senioren/innen Gespräche grossen Anklang und die Nachfrage zu einer Folgeerscheinung wurde da und dort laut.

D. Projekte

a) Senioren/innengespräche

Der erste Teil der Senioren/innen Interviews fand seinen Abschluss. Die Texte wurden von den Vorstandsmitgliedern mit Hilfe der in der Homepage gespeicherten Aufnahmen verfasst. Kein leichtes Unterfangen die Gespräche zu ordnen und einer stimmigen Form zuzuführen. Dem Vorstandsbeschluss, kurze Profile der Interviewten und Fotos aus deren Leben und Wirken zu erbitten, wurde Folge geleistet. Die angedachte Veröffentlichung wurde in einer Schriftenreihe umgesetzt. Diese soll in Aussehen und im A4-Format weiteren periodischen Arbeiten des Vereins dienen. Offerten wurden eingeholt und die Finanzierung übernahm vollumfänglich die Gemeinde. Ihr sei dafür ein herzliches Danke ausgesprochen.

So stand der Publikation in der Adventszeit nichts mehr im Wege.

Da wir keine nachhaltige Werbung betrieben, lediglich im 360° ein Hinweis auf die Gratisabgabe der Broschüre abgedruckt war, hielt sich das Interesse anfänglich in Grenzen. Nach und nach, augenscheinlich durch Mundpropaganda und schliesslich durch den Senioreninformationstag steigerte sich die Nachfrage zusehends. So durften wir auch Komplimente von öffentlich bis privat entgegennehmen, was uns freute und uns in unserem Tun motiviert und bestätigt.

b) Dialektbegriffe

Der Dialekt (die Mundart) wird immer stärker aus dem Verkehr gezogen. Sie wird immer mehr zu einem besonderen Requisit, in der sich ländliche und dörfliche Vergangenheit in den Vordergrund spielt. Drei Faktoren, so belegt eine Studie, scheinen eine Rolle zu spielen: Eltern, Medien und Mobilität. Dialekte werden verbunden mit Heimat und ist wichtiger Bestandteil der Identität.

Wie bereits in der letzten MV angemerkt, erarbeitete unsere Fachgruppe «Dialekt» in den letzten Jahren eine mit über 1000 Ausdrücken umfassende Liste von Eschner Dialektwörtern und -begriffen. Dies ein Projekt, das grosse Sammelleidenschaft, Affinität zu unserem heimischen Dialekt und nicht zuletzt beträchtlichen zeitlichen Aufwand erfordert. Die Veröffentlichung auf der Homepage, der sich noch teilweise in Bearbeitung befindlicher Liste, führte vereinsintern zu Diskussionen. Die divergierenden Standpunkte wurden ausgetauscht. Das Hauptargument Pro basierte auf externer Auseinandersetzung mit diesen Dialektbegriffen, was zu bereicherndem Feedback, sprich Korrekturen, Ergänzungen, neuen unbekanntem Dialektwörtern etc. führen könnte.

Die Kontrahenten sprachen die Unvollständigkeit der Liste, die unterschiedliche Schreibweise, teilweise falschen Erklärungen der Begriffe und Einflüsse aus anderen regionalen Dialekten an. Ein gewichtiges zusätzliches Kontraargument stellte die bis dorthin unkonventionell arbeitende, sporadisch tagende Gruppe dar.

Diese organisierte sich daraufhin mit Unterstützung der Vizepräsidentin Helga professioneller.

Dem Kompromissvorschlag, primär einfache und diskussionslose Begriffe aufzulisten, zu definieren und auf Hochdeutsch zu erklären, wurde Folge geleistet. In letzter Zeit befasst sich die Gruppe zunehmend auch mit Themen wie beispielsweise «Rund ums Hürota» oder «Rund ums Schtärba».

Die regelmässigen Beiträge im 360° bezeugen die intensive Arbeit der Fachgruppe. Ein dickes Lob und herzlichen Dank sei ihnen an dieser Stelle versichert.

c) Ahnenbuch

Die Entwicklung des digitalen Familienbuches im Hinblick der technischen landesweiten Lösung ist ein zäher und wie es manchmal scheint nicht endender Prozess. Als neuen Ansatz zu einem weiteren Schritt bzgl. einer Lösung wurde eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schellenberg gesucht. So traf sich die Mehrheit unseres Vorstandes am 18. 8.21 mit dem Vorsteher der Gemeinde Schellenberg ihren Vertretern und Herr Daniel Preite von der Firma Site Walk im Gemeindehaus Schellenberg. Die Idee basierte auf einer gemeinsamen gemeindeinternen Lösung als Vorstufe zur Landeslösung, mit der Absicht Synergien zu generieren und Kosten zu sparen. Daraufhin beriet die Vorsteherkonferenz das Vorgehen der beiden Gemeinden und betonte den Sinn einer gemeinsamen Landeslösung mit Integration der Daten. Die von den zwei Gemeinden angestrebte Lösung wird nicht umgesetzt.

Nach einer weiteren Sitzung mit dem Gemeindevorsteher Eschen, der damaligen Kulturbeauftragten Karin Wohlwend, dem Archivar Ronny Vogt, Philipp Suhner und dem Präsidenten der DGEN, in welcher er den Standpunkt des Vereines noch einmal bekräftigte, entschied der Gemeinderat im Anschluss (Zitat: Newsletter der Gemeinde Eschen vom 3. 12. 21) «In Abwägung der Gesamtsituation (insbesondere Kosten, Komplexität, Funktionalität und Zeitpunkt der Publikation) hat sich der Gemeinderat nach eingehender Variantendiskussion für eine Vorgehensweise entschieden, die letztlich auf den ursprünglichen Entscheid aus dem Jahr 2015 zurückkommt, nämlich die Fertigstellung der gemeindeeigenen Lösung» Korrekterweise muss dieses Zitat um einen gewichtigen Punkt, nämlich im «Hinblick auf eine landesweite Lösung» ergänzt werden. Diese Problematik der technischen Lösung ist eine Seite. Die andere sind immer wieder Fragen, mit welchen Inhalten, Dokumenten etc. soll das digitale Familienbuch bestückt werden. Diese konkreten Fragen stellen sich bei der Datenübertragung vor Ort.

In einer weiteren Sitzung mit dem Vorsteher und Vertretern unseres Vereines entschied man sich in diesen Angelegenheiten mit den jeweiligen Gemeinden Schaan und Vaduz sich auszutauschen. Für technische Fragen wurden seitens der Gemeinde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welcher Franz und Paul als Vertreter unseres Vereines angehören. Den neuesten Meldungen zur Folge ist die Aufschaltung der gemeindeeigenen Lösung für diesen Herbst vorgesehen.

d) Auflistung Betriebe

Dieses Jahresziel konnte leider nicht oder nur marginal umgesetzt werden. Eine Liste, nach welcher sämtliche wichtige Eintragungen vorgenommen werden können legte Paul vor. Da er stark in anderen Projekten involviert ist, gab er dieses Mandat ab. René und Helga werden sich nun diesem Vorhaben annehmen.

E. Soziales Miteinander

a) Exkursion

Die bereits zur Tradition gewordene Exkursion mit kulturell geschichtlichem Bezug zu unserem Verein führte uns dieses Jahr ins besinnliche Kloster nach Fischingen, welches im Jahre 1138 entstand und in seiner Hochblüte 150 Mönche und 120 Nonnen umfasste. Das Kloster wurde im Laufe der Zeit umgebaut, erweitert, verstaatlicht, beherbergte ein Gymnasium, ein Kinderheim, wurde daraufhin wieder aktiviert und entfaltete sich zu einem Kulturzentrum und Kloster.

Turm und Iddakapelle bilden gewissermassen das „Gesicht“ der gesamten Klosteranlage. Die Kirche mit hoher Kuppel und abgeschrägten Ecken gilt als einer der schönsten Zentralbauten des schweizerischen Hochbarocks. Das Kloster Fischingen ist im Übrigen u. a. das einzige Kloster mit eigener Bierbrauerei. Unter dem Namen «Pilgrim» werden verschiedenste Gourmetbiere hergestellt.

b) Reblolla

Schon letztes Vereinsjahr war ein Treffen mit dem Verein «Reblolla» geplant. Coronabedingt musste dieses immer wieder verschoben werden. Wie heisst es so treffend: aufgeschoben ist nicht aufgehoben. So konnte dieses Zusammenkommen der beiden Dorfvereine dann am 19. 10. In der Mühle verwirklicht werden. Ein Treffen unter traditionsbewussten und kulturell interessierten Menschen, kann der eigenen Arbeit Motivation, Befruchtung und Horizonterweiterung schenken.

F. Budget

Unsere finanziellen Aufwendungen gliedern sich hauptsächlich in zwei Teile.

Da ist einerseits das Vereinsbudget für interne Angelegenheiten, genährt aus dem Vereinsbeitrag der Gemeinde, welches generell ausgedrückt unsere alljährlich wiederkehrenden Ausgaben vorausschauend dokumentiert und ein Finanzplan andererseits für unsere angedachten oder im Prozess befindenden Projekte, welche der Gemeindebehörde zur allfälligen Genehmigung vorzulegen sind

a) Vereinsbudget

Der jährliche Vereinsbeitrag der Gemeinde, welcher immer wieder begründend und mit konkreten Angaben zum Verein, den Mitgliedern, Budget etc. einzureichen ist, beträgt 5000.- Dieser Beitrag befriedigt im weitesten unsere Grundbedürfnisse. Die hauptsächlichliche Verwendung erschöpft sich in den Ausgaben für die jährliche Exkursion, die Mitgliederversammlung, für Büromaterial, Homepage, Versicherungsbeitrag, kleinere Geschenke etc. Nichtsdestotrotz sind wir für diese Unterstützung dankbar und hier sei der Gemeinde ein herzliches Dankeschön gesagt.

Ein wichtiger Diskussionspunkt im eben zu Ende gegangenen Vereinsjahr bildete immer wieder das knappe Vereinsbudget, wie ich es benenne. Verschiedene Möglichkeiten wurden im Vorstand erörtert. Hier wäre einer der Ansätze eine Teilabgabe der erwirtschafteten Entlohnung bzgl. des digitalen Familienbuches und des Fotoarchivs zugunsten des Vereines. Dieser Punkt wird ein Traktandum in einer der nächsten Sitzungen darstellen und einen Mehrheitsbeschluss erfordern.

b) Projektbudget

Die zurzeit laufenden Projekte sprich das digitale Familienbuch, die Aufarbeitung des Fotoarchivs wurden bis anhin ganz unkonventionell in Absprache mit dem Gemeindevorsteher mit dem Stundenansatz für Kommissionsmitglieder entlohnt. Beim Projekt Senioren/innen Interviews übernahm die Gemeinde auf Ansuchen des Vorstandes sämtliche Druckkosten. Hier möchte ich einmal unsere Kulturverantwortliche Wanja und den Kulturkommissionsvorsitzenden Kevin lobend erwähnen, welche als dankbare Bindeglieder zur Vorstehung und in den Gemeinderat fungieren und uns immer wohlwollend gesinnt sind.

Zukünftig werden wir aus finanziellen Transparenz- und Planungsgründen für die Gemeinde und unseren Verein auf unseren Vorschlag hin einen Fünfjahresplan der finanziellen Aufwendungen bzgl. unserer Projekte der Gemeinde vorlegen.

G. Diverses

a) Kulturgütersammlung

Die vom Gemeinderat installierte Kommission für die Bearbeitung eines schlüssigen Konzeptes für eine Kulturgütersammlung tagte aus verschiedenen Gründen nicht. Die massgebliche Verhinderung wird mit Covid19, Stellenwechsel der Kulturbeauftragten, Arbeitsüberlastung des Vorsitzenden begründet. Jedoch soll zügig im Verlaufe des Herbstes mit der Arbeit begonnen werden.

Unsererseits erklärten sich Panja und René zur Mitarbeit bereit. Kurze Zeit später gab Panja den Rücktritt aus dem Verein. Theo ihr Stellvertreter tat es ihr einige Wochen danach gleich. Last but not least zog sich René ebenfalls aus dieser Kommission zurück. Der Verein ist nun gefordert mit zwei neuen Mitgliedern diese vakanten Stellen zu besetzen.

H. Schlusswort /Ausblick/Dank

a) *Rückschau*

Die MV bietet uns Gelegenheit kurz Rückschau aber auch Ausblick zu halten. Wir schauen auf ein sehr arbeitsintensives Jahr zurück. Vieles konnte weitergetrieben werden, manches wartet auf Verwirklichung und etliches ist angedacht. Es war aus meiner Sicht und ich hoffe im Namen der Mehrheit sprechen zu können, ein freudiges Schaffen im Kreise unseres Vereins und Vorstandes. Leider mussten wir auch die schmerzliche Seite mit dem Hinschied unseres überaus aktiven und beliebten Mitgliedes Wisi machen. Wir werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

b) *Ausblick*

Weiterhin Priorität haben die aktuell zu bearbeitenden und in stetigem Prozesse befindlichen Themen wie das digitale Familienbuch, das nun zeitnah einer gemeindeeigenen und mittelfristig einer Landeslösung zugeführt werden soll, wie die Herausgabe der Schriftenreihe mit dem zweiten Teil der Interviews von Senioren/innen, die Weiterbearbeitung des Fotoarchivs der Gemeinde, die Sammlung, Bearbeitung und Veröffentlichung der Eschner Dialektausdrücke und all der übrigen im Hintergrund laufenden unabdingbaren Arbeiten.

Neue Ideen warten auf die Umsetzung. Die Absicht, ältere Mitbewohner/innen filmisch festzuhalten, zu interviewen und mit Bildmaterial zu hinterlegen wird zu einer nicht zu unterschätzenden Herausforderung werden. Hier können wir auf die Erfahrung der Kulturkommission Gamprin, welche solche Projekte sehr erfolgreich umgesetzt hat, zurückgreifen. Eine Filmvorführung biografischer Natur über die ehemalige Vorsteherin M. Marxer und Gespräche mit den Projektleitern fanden seitens des Vorstandes bereits statt. Von unserer Gemeinde wurde dieses Ansinnen in einem Gespräch mit dem Vorsteher sehr positiv aufgenommen. Es gilt nun dies in einem Budget über 5 Jahre hinweg zu planen. Die Einladung, das Projekt im Gemeinderat vorzustellen, ist ausgesprochen.

c) *Dank*

Unser Slogan vom Kulturtag "**Traditiona, Lüt, s'Darfläba und üsera Dialekt sind üseri Wuarzla**" symbolisiert unser Engagement, unsere Motivation und Verpflichtung. Die Freude an unserem Gemeinwesen, dem Dialekt, den Traditionen verleiht uns Identifikation und Wurzeln. Aus unserem aktiven Tun mit den geschichtlichen Hintergründen unseres Sozialwesens entspringt neue Motivation für unsere Arbeit, woraus wiederum Freude und tiefe Verbundenheit zu unserer Heimat resultiert. Das ist die eigentliche Dankbarkeit, die wir erfahren dürfen. Psychologisch erwiesen ist, dass Dankbarkeit die Seele schützt, das soziale Miteinander unterstützt und den Menschen glücklich macht. Danke!

*Und ist das Wort auch klein.
Es sollte doch zu hören sein.
Denn wichtig ist am heutigen Tag,
dass ich euch allen herzlich 'Danke' sag.*

Nendeln, Ende Juni 22

Elmar Kranz Präsident
Dorfgeschichte Eschen-Nendeln

Diskussion

keine

Alle

Entscheid (einstimmig)

Genehmigung des Jahresberichtes

Alle

6 Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht - Genehmigung

Sachverhalt

Kassierin Doris Stanizzi-Hasler legt die in zwei Bereiche, Bank und Kassa, unterteilte Jahresrechnung 2021 vor und erläutert diese.

DSH

1. *Bank*

Dem Verein stehen mit dem Übertrag von CHF 8'482.95 aus dem Jahre 2020, den Einnahmen von CHF 5'000.00 (Gemeinde) CHF 13'482.95 zur Verfügung. Demgegenüber stehen Ausgaben in der Höhe von CHF 7'835.20.

Das Bankguthaben beträgt per 31.12.2021 somit CHF 5'647.75.

2. *Kassa*

Der Bestand von CHF 104.35 aus dem Jahre 2020 wurde mit den Einlagen von CHF 1'600.00 aus dem Bankkonto aufgefüllt und somit standen dem Verein CHF 1'704.35 zur Verfügung. Demgegenüber stehen Ausgaben in der Höhe von CHF 1'614.55.

Das Kassaguthaben beträgt per 31.12.2021 somit CHF 89.80.

Das Vereinsguthaben beläuft sich deshalb per 31.12.2021 auf CHF **5'737.55**.

Wanja Meier-Tyrol stellt den nachfolgenden Revisionsbericht aufgrund der Abwesenheit beider Revisoren in deren Auftrag vor.

Bericht der Rechnungsrevisoren

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Dorfgeschichte Eschen-Nendeln für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen: Die Buchführung muss vollständig, richtig, die Aufzeichnungen lückenlos, zeitgerecht, geordnet und die Eintragung in einer unveränderlichen Form erfolgen.

Gemäss unserer Beurteilung ist die Buchführung und die Darstellung der Jahresrechnung ordnungsgemäss erfolgt. Die Kontoführung ist sauber und korrekt, die Salden von Bank und Kassa stimmen mit den vorliegenden Belegen überein. Die Rechnung schliesst mit einem Kassastand von CHF 89.80 und einem Banksaldo von CHF 5'647.75 bzw. einem Vereinsguthaben von CHF 5'737.55.

Der Kassierin ist für ihre Arbeit zu danken. Die Rechnungsrevisoren empfehlen der Generalversammlung der Kassierin und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Eschen, 13. Mai 2022

Die Revisoren



Kevin Beck



Karin Wohlwend

Diskussion

keine

Entscheid (einstimmig)

Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisionsberichtes

alle

7 Decharge Erteilung (Entlastung) an den Vorstand

Sachverhalt

Die Rechnungsrevisoren stellen den Antrag, dem Vorstand für die geleistete Arbeit gesamthaft die Decharge (Entlastung) zu erteilen.

AG

Diskussion

keine

Entscheid (einstimmig)

Erteilung der Decharge für den gesamten Vorstand

alle

8 Jährliche Mitgliederbeiträge – Beschlussfassung

Sachverhalt

Im letzten Jahr wurde der Beschluss gefällt, die Passivmitgliederbeiträge bei CHF 30.00/a zu belassen, den Einzug des Beitrages aber auszusetzen bis ein Zugriff auf das digitale Familienbuch möglich ist.

EK

Diskussion

Auf Grund dessen, dass die Gemeinde plant das digitale Familienbuch ca. im September 2022 zugänglich zu machen, ist der Einzug ab dann möglich. Das Vorgehen der Rechnungsstellung und des Einzuges ist mit der Gemeinde zu klären. Auf Vorschlag des Gemeindevorstehers an der letzten Sitzung bezüglich des digitalen Familienbuches könnte die Anmeldung für den Zugriff, die Passwortfreigabe und somit auch die Fakturierung aus praktikablen Gründen die Gemeinde übernehmen. Das Prozedere ist noch festzulegen.

PE

Entscheidung (einstimmig)

Die Höhe des Jahresbeitrages wird bestätigt, ein Einzug erfolgt erst bei Vorliegen von zugänglichen und gesicherten Daten und deren Zugang.

alle

9 Voranschlag 2022 – Genehmigung

Sachverhalt

Der Vorstand hat ein zu beschliessendes Jahresbudget 2022 auf der Basis von Erfahrungswerten ausgearbeitet.



BUDGET 2022

Übersicht				
	Einkünfte			10'937.55
	Ausgaben			9'330.00
	Verfügbare Mittel			1'607.55
Art der Einkünfte				
	Gemeindebeitrag			5'000.00
	Mitgliederbeiträge Passiv			-
	Spenden			200.00
	Deckung per 31.12.2021			5'737.55
Budget-Pos	Ausgaben			
				9'330.00
1	Büromaterial			300.00
2	Drucksachen			100.00
3	Dienstleistungen			1'100.00
4	Honorare			200.00
5	Versicherungen			270.00
6	Anschaffungen			1'000.00
7	Vereinsausflug			3'200.00
8	Mitgliederversammlung			1'500.00
9	Geschenke			360.00
10	Projekte			1'300.00

Der Aktuar erläutert die einzelnen Positionen.

Diskussion

Das Budget ist ausgewogen, die grossen Ausgabenpositionen sind bei den Mitgliederanlässe. Diese beiden Positionen werden auch als Dank an die Mitglieder für ihre Arbeit für den Verein gesehen und sind somit gerechtfertigt.

PE

Entscheidung (einstimmig)

Das Budget 2022 wird genehmigt.

alle

10 Wahl des Vorstandes

Sachverhalt

Gemäss Statuten sind alle 2 Jahre die Mitglieder des Vorstandes zu wählen. Aus Gründen der Kontinuität soll jedoch der Vorstand nicht als Ganzes (Statuten Art. 10) ausgetauscht werden.

Fristgerecht haben Paul Eberle und Elmar Kranz den Vorstand informiert, dass sie ihren Rücktritt aus dem Vorstand im 2021 geben. Anton Gerner meldete seine Bedenken zu den angesprochenen Lösungsansätzen an. Er brachte den Vorschlag ein, dass Elmar Kranz und Paul Eberle sich für weitere 2 Jahre für die Vorstandsarbeit zur Verfügung stellen sollen. Somit hätte der Verein länger Zeit, eine gute Nachfolgelösung zu finden.

Die Suche nach Nachfolgern gestaltete sich als schwierig. Die Bereitschaft zur Mitarbeit im Verein sieht man auch dank dem Zugang von den Neumitgliedern. Die Suche nach Vorstandsmitgliedern war bis auf eine Ausnahme nicht erfolgreich. Durch die bevorstehende Vakanz haben sich beide bereit erklärt noch ein Jahr bis 2023 in ihren Funktionen weiterzumachen.

EK

Herbert Marxer hat erklärt, dass für ihn auch im 2022 die Zeit des Rücktrittes gekommen sei.

Gemäss Statuten konstituiert sich der Vorstand selber.

Diskussion

Ein Rücktritt aus dem Vorstand kommt nicht von heute auf morgen und ist wohlüberlegt. Trotzdem sollte es einem Verein nicht zum Nachteil gereichen, dass im Vorstand Vakanzen entstehen.

Die Vereinsmitglieder haben wie vereinbart mögliche Personen genannt, der Präsident hat einige von ihnen kontaktiert und immer wieder Absagen erhalten.

Damit die Vereinsarbeit weitergeführt werden kann und der Verein keinen Schaden nimmt, erklären sich Elmar Kranz und Paul Eberle bereit noch ein weiteres Jahr im Vorstand mitzuarbeiten.

Nichtsdestotrotz ist die Suche nach geeigneten Nachfolgern fortzusetzen. Vielleicht wäre es förderlich, wenn auch Vereinsmitglieder direkt mit den angedachten Personen reden.

Durch den definitiven Rücktritt von Herbert Marxer auf heute sah sich der Vorstand gezwungen, einen Nachfolger zu finden. Herbert Marxer wird weiterhin die Öffentlichkeitsarbeit und die Integration der Sterbebilder in das digitale Familienbuch betreuen. Auf Nachfrage hat sich Gustav Gstöhl bereit erklärt, im Vorstand mitzuarbeiten.

EK

PE

AG

MAM

Aufgrund der Diskussion kristallisieren sich folgende Anträge heraus:

1. neues Vorstandsmitglied Gustav Gstöhl
2. Bestätigung des Vorstandes
Kranz Elmar, Eberle Paul für 1 Jahr
3. Bestätigung des übrigen Vorstandes
Gstöhl Doris, Marxer Silfriede, Marxer-Meier Helga und Stanizzi-Hasler Doris für 2 Jahre

Entscheidung (einstimmig bei Enthaltung der zu wählenden Personen)

1. Wahl von Gustav Gstöhl
2. Bestätigung von Kranz Elmar, Eberle Paul für 1 Jahr
3. Bestätigung von Gstöhl Doris, Marxer Silfriede, Marxer-Meier Helga und Stanizzi-Hasler Doris für 2 Jahre

alle

11 Wahl der Kontrollstelle (Revisoren)

Sachverhalt

Anlässlich der letztjährigen Mitgliederversammlung wurden Kevin Beck und Karin

Wohlwend als Mitglieder der Kontrollstelle für 2 Jahre gewählt. Karin Wohlwend hat uns zugesagt, dieses Jahr noch als Revisorin bis zur Mitgliederversammlung tätig zu sei. Nach ihrem Ausscheiden soll, wie es bis anhin üblich war, das Bindeglied der Gemeinde zu unserem Verein auch die Funktion eines Rechnungsrevisors ausüben.

Diskussion

Wanja Meier-Tyrol hat ihre Aufgabe als Kulturbeauftragte der Gemeinde im Januar dieses Jahres in Angriff genommen. Der Vorschlag lautet demnach, Wanja Meier-Tyrol als neue Rechnungsrevisorin einzusetzen.

Entscheid (einstimmig)

Wahl von Wanja Meier-Tyrol als Rechnungsrevisorin

12 Behandlung von Anträgen der Mitglieder

Sachverhalt

Gemäss den geltenden Statuten sind Anträge von Mitgliedern bis max. 14 Tage vor der Sitzung dem Vorstand mitzuteilen.

Es sind keine Anträge eingegangen.

Diskussion

keine

Entscheid (einstimmig)

Kenntnisnahme

13 Verschiedenes

Sachverhalt

1. Vereinsausflug 2022 / Termin

Alljährlich findet als Dankeschön für die geleistete Arbeit ein Vereinsausflug statt. Als Termin für den diesjährigen Vereinsausflug wurde vom Vorstand Samstag, 01. Oktober 2022 festgelegt. Der Ausflug wird uns an den Walensee führen. Helga Marxer-Meier hat die Organisation übernommen und sämtlichen Reservationen wurden gemacht. Der Termin ist zu reservieren, sämtliche Reservationen sind gemacht. Die Einladung mit dem Programm wird mit dem Protokoll der MV versandt.

2. Mitgliederstand

Derzeit besteht der Verein aus 29 Mitgliedern, 19 aktive und 10 passive Auf der Vereinswebsite im "Internen Bereich" ist die Liste aufgeschaltet.

3. Seniorengespräche – Abgabe der Texte

Gemäss des Protokolls einer der Vereinssitzungen wurde als Abgabetermin der Seniorengespräche mit den Texten der 30.06.2022 genannt. Die Gespräche laufen derzeit noch eine zeitnahe Abgabe der Texte ist wünschenswert. Die anschliessende Bearbeitung braucht seine Zeit und deshalb ist die Einhaltung der Vorgaben wichtig.

4. Dank an den Vorstand

Der Präsident bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit in diesem Jahr.

Diskussion

1. Vereinsausflug 2022

Als Termin für den diesjährigen Vereinsausflug wurde vom Vorstand Samstag, 01. Oktober 2022 festgelegt. Helga Marxer-Meier informiert kurz über den Ablauf.

2. Mitgliederstand

keine

3. Seniorengespräche – Abgabe der Texte

Die laufenden Gespräche sind, wenn möglich, abzuschliessen und die Texte bis

HMM

Ende Juli einzureichen. An der Vorstandssitzung vom August soll der Inhalt der diesjährigen Ausgabe festgelegt werden.

4. Dank an den Vorstand
keine

Entscheid (einstimmig)

1. Vereinsausflug 2022
Kenntnisnahme
2. Mitgliederstand
Kenntnisnahme
3. Seniorengespräche – Abgabe der Texte
Kenntnisnahme
4. Dank an den Vorstand
Kenntnisnahme

14 Vortrag Albert Eberle. Leiter Geschichte und Kultur Gemeinde Schaan

Der Präsident hat Albert Eberle, Leiter Geschichte und Kultur der Gemeinde Schaan gebeten, einen Vortrag über sein Schaffen im kulturellen Bereich zu halten. Diesem Wunsch kommt Albert Eberle gerne nach und vermittelt mittels einer Präsentation Auszüge seines Schaffens seit 2008.

Sein Vortrag ist in 4 Themenbereiche gegliedert:

1. Dorfgeschichten (Wie kommt man zu Geschichten?)
2. Schaan.li/gschecht – neuer Blog auf der Webseite
3. Businessplan Dorfmuseum – Auflösung des Dorfmuseums /4 Säulen des Museums
4. Organisationsentwicklung - Von Freizeit und Kultur zu Geschichte und Kultur

1. **Dorfgeschichten** (Wie kommt man zu Geschichten?)
Anhand von einigen Beispielen erläutert er den Weg zur Verfassung von Beiträgen über Dorfeinwohner und ihre Geschichten. Interessant sind die Quellen und die vorhandene Unterstützung, die er über Jahre erhalten hat. Sei es von der Gemeinde als auch von Privaten. Um diese Geschichten der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurden Bücher herausgegeben.

2. **Schaan.li/gschecht**
– **neuer Blog auf der Webseite**
Die vielen Publikationen der Gemeinde wurden bis anhin auf die herkömmliche Weise in Form von Büchern oder Broschüren veröffentlicht. Dank den heutigen medialen Möglichkeiten wurde auch auf der Schaaner Gemeindeforum ein Blog aufgeschaltet, in dem nun zukünftig auch die Publikationen zugänglich sind.

Sammlungen und weiteres

Im Bereich "Gschecht" wurden viele Aktivitäten gesetzt. Als erstes Zeichen ist die Sanierung des Landweibelhauses an der Landstrasse zu sehen. Durch diese Investition ist eine vielfältige Nutzung möglich (Anlässe, Führungen, Ausstellungen, Mosten in Kleinmengen)

Weitere Projekte sind umgesetzt wie das "Speckitenn", verschiedene Freilichtmuseen.

Businessplan Dorfmuseum – Auflösung des Dorfmuseums /4 Säulen eines Museums
Durch die Sammelvielfältigkeit wurde es notwendig sich Gedanken über das weitere Vorgehen zu machen. Die Erstellung eines Businessplans für den Bereich Kultur bot sich 2010 im Rahmen einer Masterarbeit in der Pädagogischen Hochschule

Luzern an. Nach Fertigstellung dieser Arbeit wurde laufend nach diesem Plan gearbeitet, die definitive komplette Umstellung erfolgte im 2021.

Organisationsentwicklung - Von Freizeit und Kultur zu Geschichte und Kultur
Bis zur vorgeschlagenen Teilung der Bereiche Freizeit und Kultur dauerte es 11 Jahre. Mit der Trennung im Jahre 2021 wurde die Bereich Geschichte und Kultur sowie Freizeit und Gesellschaft geschaffen. Im Bereich Geschichte und Kultur, dem er derzeit vorsteht werden nach seinem Eintritt in die Pension Ende August 2022 6 Personen mit total 240 Stellenprozent arbeiten (Co-Leitung 50+50% von Dr. Caroline Hilti und MAS Toni Büchel, Archivarin 60%: Gina Jehle, Wissenschaftlicher Mitarbeiter 50 %: lic. phil. Heribert Beck, Aufsichtspersonen 30%: Renate Nipp und Katja

Als Schlusswort seines Vortrages bringt er den Ausspruch:

Wäre ich 20 Jahre jünger und hätte mich im Januar 2022 auf meine Stelle beworben...

Der Präsident bedankt sich bei Albert Eberle mit einem Präsent für seinen spannenden und einen Einblick vermittelnden Vortrag über die kulturelle Arbeit in der Gemeinde Schaan.

Eschen, 01. Juli 2022
Paul Eberle